

Linus

Winterweizen
A-Qualität

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Linus ist ein robuster, standfester A-Weizen mit Spitzenerträgen. Die kurze Sorte bietet eine ausgeprägte Frühsaateignung und gute Winterhärtung. Hervorzuheben ist die ideale Stoppelweizeneignung durch eingekreuzte Halmbruchresistenz (Note 3).

Standortansprüche:

Linus kommt auf allen Standorten zurecht. Die Sorte eignet sich durch ihr robustes, gut ausgebildetes Wurzelwerk auch für Grenzstandorte.

Krankheitresistenzen:

Ausgeglichenes Resistenzniveau. Insbesondere sehr gute Einstufung gegen Pseudocercosporella.

Sortentyp:

Bestandesbetonter Kompensationstyp

Frühsaateignung:

Spätsaateignung:

Stoppelweizeneignung:

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

A-Weizen mit sehr hohem, stabilem Ertragsniveau - auch unter Stressbedingungen, sehr gute Ökostabilität. Eine rechtzeitige Ernte sichert die hohe Fallzahl (wenn reif dann ernten).

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Eigene Erfahrungen Saatgut 2000

Keine Prüfergebnisse vorhanden.

Züchter/Züchtervertrieb:

R.A.G.T. Saaten Deutschland GmbH

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschiben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Anfälligkeit für:

Pseudocercosporella:



Mehltau:



Blattseptoria:



Drechslera tritici:



Gelbrost:



Braunrost:



Ährenfusarium:



Spelzenbräune:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Kornertrag Stufe 1:



Kornertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Fallzahl:



Rohproteingehalt:



Sedimentationswert:



Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert erzielte Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte weizenfähige Böden
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.		
früh 15.09. - 25.09.	220	220	220
früh bis normal 26.09. - 05.10.	240 - 280	240 - 280	240 - 280
normal 06.10. - 15.10.	280 - 320	280 - 320	280 - 320
normal bis spät 16.10. - 31.10.	320 - 350	320 - 350	320 - 350
spät bis 10.11	350 - 400	350 - 400	350 - 400
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	580 - 620	580 - 620	580- 620
N-Düngung Strategie:	Angepasst an das standortspezifische Ertragspotenzial, der Bodenvorräte und Bestandesentwicklung, ortsüblich. Eiweißbetonte N-Spätgabe.		
Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) 1- bis 3-Blatt-Stadium B) Beginn Bestockung C) 2 bis 3 kräftige Triebe/Pfl. D) 3 bis 5 kräftige Triebe/Pfl.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 13/25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A) 70 - 90 kg N/ha* B) *Splitting von A+B Gabe möglich C) D)	70 - 90 kg N/ha* *Splitting von A+B Gabe möglich *Splitting von A+B Gabe möglich	70 - 90 kg N/ha* *Splitting von A+B Gabe möglich
-zum Schossen BBCH 30 - 32	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha	60 - 80 kg N/ha
-1. Spätgabe BBCH 49 - 51	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha
-2. Spätgabe BBCH			
-3. Spätgabe BBCH			
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	Wachstumsregler gezielt einsetzen.		
BBCH 25 - 30	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC	0,7 - 1,0 l/ha CCC
BBCH 31 - 33	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus	0,2 - 0,4 l/ha Moddus
BBCH			
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Schwerpunkt Ähre bei regelm. Kontrolle des Fahnenblattes. Auf DTR achten.		
Insektizide (Hauptschädlinge)	Regional und nach Bedarf.		
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	CTU-Verträglich (Tolerant).		
Sonstiges			

